

Gentiana utriculosa L. var. *simplicissima* mihi.

Am 23. 6. 1916 besuchte ich während eines Urlaubstages die floristisch so interessante Rosenau bei Dingolfing. In einer flachen, feuchten Kiesgrube stand *G. utriculosa* in voller Blüte. Beim Bücken entdeckte ich zwischen den normalen Exemplaren noch ganz kleine winzige, von denen ich eine Anzahl mitnahm, da ich glaubte, eine mir unbekannte Enzianart vor mir zu haben. Erst jetzt, nach meiner Rückkehr aus dem Felde, konnte ich ans Bestimmen gehen. Zuerst glaubte ich *G. nivalis* L. gefunden zu haben. Dies dürfte aber infolge des Standortes (350 m, in einer Kiesgrube, die erst während des Bahnbaues entstanden war) ausgeschlossen sein.

Habituell ähnelt die Pflanze sehr der Form *simplicissimum* von *Centaurium pulchellum*: Stengel einfach, sehr dünn; 2,5—6 cm; Blätter der grundständigen Rosette eiförmig, stumpf-spitzig; die Rosette treibt nur einen Stengel mit einer Blüte; Wurzel sehr dünn, fadenförmig, unverzweigt; Kelch schwach netzaderig, nur wenig aufgeblasen, mit gekielten Kanten. Blüte klein; Griffel länger als die Staubgefäße, Samenanlage zur Blütezeit gut ausgebildet.

Dr. H A N S D I T T M A R.



II. Vereinsnachrichten.

A. Bericht über die ordentliche Mitgliederversammlung am 5. Dezember 1918.

Der erste Vorsitzende gibt bekannt, daß die Mitglieder gemäß den Satzungen rechtzeitig von der Abhaltung der Mitgliederversammlung verständigt wurden.

Im abgelaufenen 28. Vereinsjahr hatte die Gesellschaft in erhöhtem Maße mit den durch den Krieg geschaffenen Verhältnissen zu kämpfen. Abgesehen davon, daß viele Mitglieder verhindert waren, sich an den Vereinsbestrebungen zu beteiligen, war es auch wegen der ungünstigen Verkehrsverhältnisse nicht möglich, eine intensivere floristische Tätigkeit zu entfalten. Die Hauptschwierigkeit aber bot die Herausgabe der Veröffentlichungen, die infolge der außerordentlich gestiegenen Druckkosten auf das Mindestmaß beschränkt werden mußten.

Mitgliederstand: Zahl der Ehrenmitglieder 12 (wie im Vorjahre). Ordentliche Mitglieder 350 (+ 9), ausgeschieden 11, eingetreten 20. Zahl der Abonnenten 43 (— 1).

Gestorben sind folgende Mitglieder:

Kammermeier Hugo, cand. rer. nat., München,
† am 14. Februar 1918, Mitglied seit 18. Oktober 1912.

Prechtelsbauer Otto, Hauptlehrer in Nürnberg,
† am 5. Februar 1918, Mitglied seit 1. Januar 1890.

Wimmer Michael, cand. pharm., München,
† am 26. April 1918, Mitglied seit 5. Dezember 1913.

Zahn Christian, Kgl. Bezirksschulinspektor in Nürnberg,
† am 28. März 1918, Mitglied seit 1. Januar 1890.

Von der Akademie der Wissenschaften wurde wiederum ein Zuschuß für die Kryptogamenforschung gewährt, ebenso bewilligte der Landrat von Oberbayern einen solchen, wofür der Dank der Gesellschaft zum Ausdruck gebracht wurde. Herr Geheimrat von Goebel gestattete die Benutzung des botanischen Hörsaales für einige Abende; ihm sei dafür auch an dieser Stelle bestens gedankt.

Von Herrn Buchhändler Dultz wurden 40 Pflanzenaquarelle geschenkt zur Veräußerung an Mitglieder und deren Angehörige und Bekannte. Für diese außer-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Bayerischen Botanischen Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora](#)

Jahr/Year: 1919

Band/Volume: [3 1919](#)

Autor(en)/Author(s): Dittmar Hans

Artikel/Article: [Gentiana utriculosa L. var. simplicissima mihi. 490](#)